Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 32

Rubrik: Limericks : die Ecke des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Die Ecke des höheren Blödsinns

Ein Gesundheitsapostel in Kloten
Schrieb ein Buch: «Wein und Rauchen verboten!»
Dann sprach er: «Ach, Schmarren ...»
Kauft' hundert Zigarren
Und trank einen Halbliter Roten.

H. F. Jossi, Chur

Da gibt's einen Laden in Baden
Mit Fladen und faden Obladen.
Die Kunden sind rar
Und auf dem Tablar,
Da schaden die Maden dem Laden.

Daniel Marthaler, Langenthal

Ein Mann schrieb ein Schlaflied in Terzen
Beim Lichte von brennenden Kerzen.
Das Lied war so fein,
Er schlief darob ein!
Nun tun ihn die Brandwunden schmerzen.

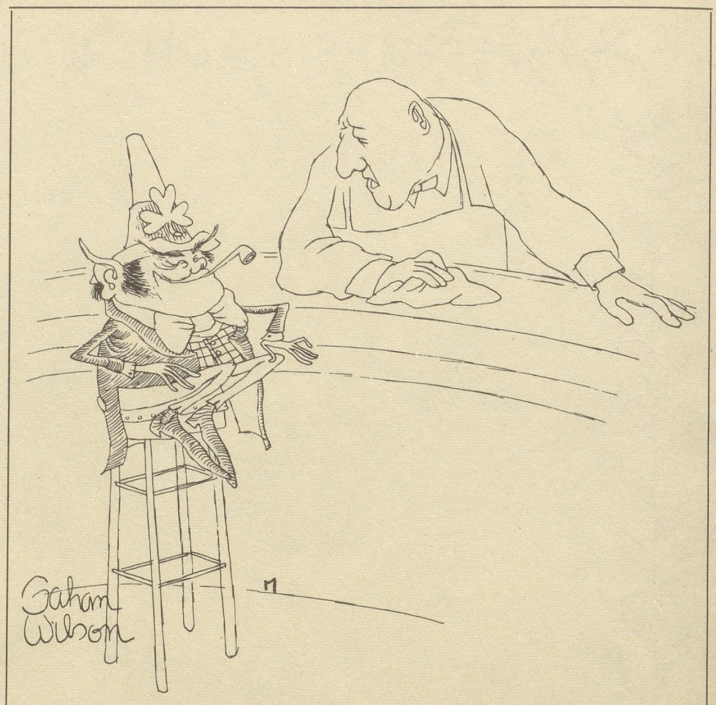
Ruth Marfurt, Sempach

Da gab's einen Herrn in Berne,
Der träumte, er wäre Jules Verne.
Im Ballon, fünf Wochen,
Flog er ununterbrochen
Und landete dann in Lucerne.

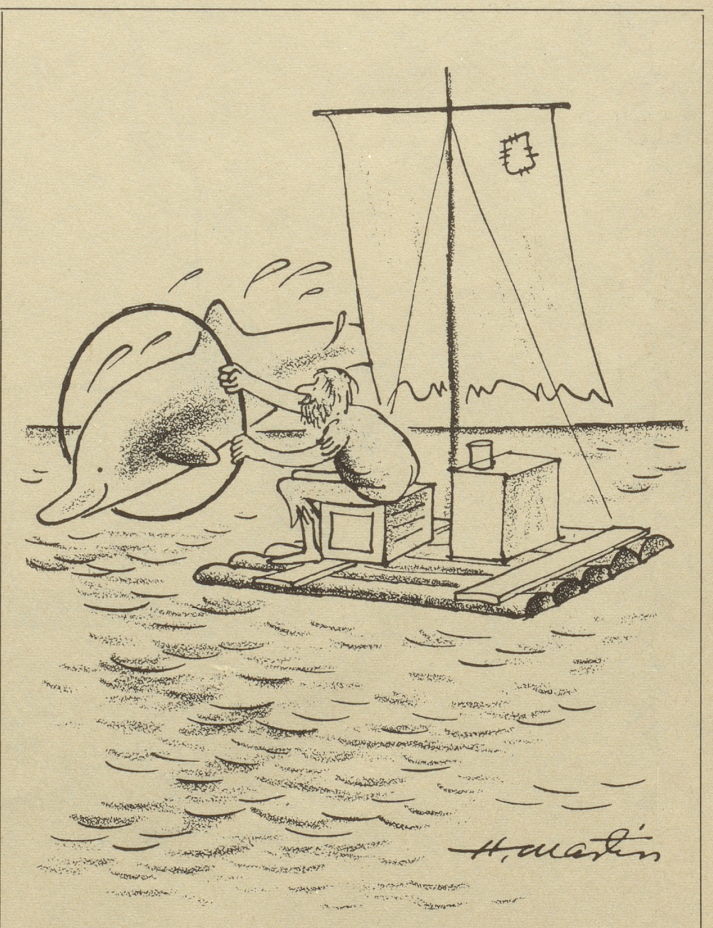
A. Seiterle, Küsnacht

Ein Maler, sofern er abstrakt,
Kommt schnell mit dem Snob in Kontakt.
Drauf malt er zwei Bohnen
Für zwei Millionen
Und geht statt bewindjackt befrackt.

Bö



«... gibt es bei Euch in Limerick tatsächlich noch Leute, die Limericks dichten?»



«Schade, daß die amerikanische TV nicht dabei ist. Das ergäbe gut dreihundert Fortsetzungen für das Flipper-Feuilleton!»